

FACHTAGUNG

10 Jahre ESF-geförderte Programme für Flüchtlinge

Erfahrungen aus der Integration von Asylbewerber/innen und Flüchtlingen in Arbeit und Ausbildung

Hannover
Donnerstag, 07. Februar 2019
10.00 - 17.00 Uhr

Tisch 7: Kooperationen mit Arbeitgebern zur Integration in Ausbildung und Beschäftigung: Praxisbeispiele / Gelingensbedingungen

Die Diskussion von Praxiserfahrungen und strukturellen Hürden bei der Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten stand bei dieser Tischrunde unter der Moderation von Frau Dr. Barbara Weiser und Herrn Carl Escher im Mittelpunkt. Die heterogen besetzte Runde, zusammengesetzt aus Vertretern der Kommunen, der Kammern und aus den IvAF-Projekten vor Ort, entwickelte zahlreiche Ideen für eine gelingende Integration von Menschen mit Fluchthintergrund in den hiesigen Arbeitsmarkt.

Letztlich bedarf es einer konsequenten und offenen Zusammenarbeit aller beteiligten Akteure bei der Schaffung einheitlicher und übersichtlicher Rahmenbedingungen hinsichtlich der Zugänge zum Arbeitsmarkt sowie beim Zugang zu Fördermöglichkeiten. Zudem ist es angezeigt, auch „neue Wege“ zu bestreiten, etwa bei der Schaffung niedrighschwelliger Praktikums- und Schnupperangebote sowie bei der Entwicklung einer auf die Anforderungen der Zielgruppe angepassten Vermittlungsdidaktik. Hier ist auch ein verstärktes Miteinander vor allem kleinerer Betriebe notwendig, um Ressourcen zu bündeln.

Die grundsätzliche Voraussetzung für eine gelingende Integration in Arbeit und oder Ausbildung ist und bleibt die Schaffung eines Klimas der Offenheit. Dieses kann nur entstehen, wenn die Beschäftigung von Menschen mit Fluchthintergrund als strategische Entscheidung begriffen und entsprechend von der Führungsebene vorgelebt wird. Coachings oder Trainings für die Mitarbeiterschaft zur Vermittlung interkultureller Kompetenzen können hier ein wesentlicher Baustein sein.